

Im Interview mit Ursula Bonhage, Geschäftsführerin Careum Weiterbildung

Inspiration. Wissen. Können. für die digitale Transformation

Ursula Bonhage hat vor einem Jahr am 1. März 2020 die Geschäftsführung von Careum Weiterbildung übernommen und ist damit gleichzeitig mit dem Beginn der Corona-Pandemie gestartet. Nach diesem ersten Jahr blickt sie zurück und voraus und lässt uns an ihren Eindrücken teilhaben.

Mit welchen Worten beschreiben Sie als nun eingewöhnte Geschäftsführerin Careum Weiterbildung rück- und vorausblickend?

Der Claim von Careum Weiterbildung drückt das aus was wir sind und leben: Inspiration. Wissen. Können. Es ist uns auch unter anspruchsvollen Bedingungen im letzten Jahr gelungen, unser Publikum zu inspirieren sowie wichtiges Wissen und Können zu vermitteln. Wir konnten unsere Angebote sehr rasch digitalisieren und online sowie hybrid anbieten und damit den Weiterbildungsbedarf unseres Publikums lückenlos decken. Dies ist dank der Kompetenz und des Know-hows, das wir haben, sehr gut gelungen, und unsere Dozierenden sowie die Teilnehmenden haben sich sehr lernbereit und flexibel in diesem Transformationsprozess gezeigt.

Der Digitalisierungsprozess war sehr aufwändig, hat viele Schulungen und direkten Support ver-

langt und uns gemeinsam mit dem Publikum ein grosses Stück weitergebracht. CWB ist ausgezeichnet und interprofessionell vernetzt mit verschiedenen Partnern im Gesundheitswesen. Dazu gehören einerseits alle Dozierenden, die in der Praxis tätig sind, aber auch Institutionen des Gesundheitswesens und weitere Partner mit denen wir unser Weiterbildungsangebot für die Fachpersonen im Gesundheitswesen umsetzen. Auch lassen wir uns durch neue Herausforderungen gerne inspirieren, erweitern unser Wissen und Können, lernen dazu und begegnen damit wieder unserem Publikum. Dies beispielsweise wenn wir ApothekerInnen schulen zur Abnahme von Covid 19 Abstrichen oder zum Impfen.

In letzter Zeit konnten wir von Careum gute Neuigkeiten vernehmen. Ein neuer Stiftungsratspräsident, Dr. Hans Werner, und ein neuer CEO, Dr. Stefan Spycher,

sind im Amt. Welche Auswirkungen hat dies auf Careum Weiterbildung und Sie?

Die Careum-Gruppe ist weit bekannt und anerkannt. Dies ist der bisherigen Leitung unter Dr. Hans Gut und Dr. René Kühne und ihrem unermüdlichen und vorausschauenden Wirken zu verdanken. Sie sind nun in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Die Neubesetzung der Leitung ist schon länger geplant und bedeutet einen weiteren chancenreichen Schritt für die Gruppe, innerhalb dieser Careum Weiterbildung ein wichtiges und starkes, sehr gut mit dem Publikum verbundenes, Glied darstellt. Gleichzeitig tritt eine neue Strategie in Kraft mit zukunftsweisenden, sehr spannenden Stossrichtungen zu denen u.a. auch die digitale Transformation gehört, die wir im letzten Jahr intensiv leben gelernt haben.

In letzter Zeit wurde der Fachkräftemangel im Gesundheitswesen immer wieder





Die Weichen für die Zukunft gestellt: Ursula Bonhage, Geschäftsführerin Careum Weiterbildung

thematisiert und diesbezüglich Besorgnis geäussert. Kann Careum Weiterbildung einen Beitrag leisten routinierte Fachkräfte zu motivieren, mittel- und langfristig ihren Beruf auszuüben und weiterhin ihre sehr wichtige Funktion zu erfüllen?

Die Motivation von Fachkräften über mittlere und längere Zeiträume hinweg besteht aus vielen unterschiedlichen Aspekten. Zunächst sind Gesundheitsberufe persönliche Berufungen und höchst intrinsisch motiviert. Im Weiteren spielen Arbeitsbedingungen und die Anerkennung der Leistungen, auch in Form von adäquaten Löhnen, eine wichtige Rolle. Darüber hinaus sind viele weitere persönliche und Umfeld-Faktoren relevant.

Durch die Stärkung der Fachkompetenz sowie durch solides Führungs-Know-how und die Erweiterung der sog. Soft-Skills, können Fachpersonen im Gesundheitswesen wesentlich gestärkt werden, langfristig Motivation erhalten und entwickeln und sich der Sinnhaftigkeit ihres Tuns bewusst werden sowie ihren Berufsstand mit Stolz und Ehre vertreten. Mit unserem Angebot bieten wir diese wichtigen Entwicklungen umfassend an, wobei wir sehr stark die konkreten Bedürfnisse von Institutionen und Teilnehmenden berücksichtigen sowie die Praxisnähe und den Transfer in den Fokus nehmen.

Heutzutage kommt niemand in keiner Branche um das lebenslange Lernen herum. Daher aktualisieren wir unsere Angebote laufend und bieten immer wieder neue attraktive Themen an. Insbesondere ist es in der aktuellen Situation auch wichtig, auf das Thema von grossen Herausforderungen und Belastungen im Gesundheitswesen zu reagieren. Ein weiteres wichtiges

Thema ist die rasant voranschreitende Digitalisierung im Gesundheitswesen, womit wir uns aktuell vertieft beschäftigen.

Sie sprechen die digitale Transformation im Gesundheitswesen an und haben jetzt gute Erfahrungen mit ihrem Publikum gemacht. Wie reagieren Sie weiterhin darauf? Entwickeln Sie neue Angebote? Wird sich das Online-Lernen weiter als wichtiger Bestandteil der Weiterbildung etablieren?

Wir sind sehr erfreut und dankbar für die Entwicklungen, die im letzten Jahr erfolgen konnten. Diese bestehen in einem Gemeinschaftswerk aller Beteiligten. Was wir begonnen haben werden wir mit weiterem Elan verfolgen, da wir sehr gutes Feedback dazu erhalten. Neue Angebote zu entwickeln gehört bei uns zum Tagesgeschäft. Wenn um uns herum viel in Bewegung ist, dann ziehen wir gerne mit und entsprechen den Bedürfnissen, die entstehen. Online-Lernen ist bestimmt eine Errungenschaft, die viele Vorteile bietet. Allerdings sind der Praxisbezug und -transfer für uns zentral und nicht alles kann online vermittelt werden. Ausserdem spielt im Lernprozess die Beziehungsebene zwischen den Beteiligten eine zentrale Rolle, die online zwar recht gut jedoch nicht im vollkommenen Ausmass wie in der Präsenz hergestellt werden kann.

Welche sind die schönsten Erlebnisse, die Sie seit dem Antritt als Geschäftsführerin erfahren haben? Auf was freuen Sie sich in Zukunft besonders?

Als Highlights, die ich bei Careum Weiterbildung angetroffen habe, kann ich die Lebhaftigkeit, die Flexibilität, die Fachkompetenz im Betrieb sowie die grosse Lernbereitschaft aller Beteiligten erwähnen. Es war ein anspruchsvoller und sehr bereichernder Prozess, den wir gemeinsam gestalten und umsetzen durften und mit dem wir bestimmt einen Mehrwert für unser Publikum, das sich immer wieder sehr dankbar und positiv äussert, generieren konnten.

Ich freue mich sehr, das Potenzial aus unseren vielfältigen und vielseitigen Partnerschaften und aus der Careum Gruppe zu nutzen, um es in Zukunft in konkreten Projekten und Angeboten umzusetzen. Ganz besonders freue ich mich auf wieder vermehrt persönliche und direkte Kontakte vor Ort mit Teilnehmenden, Dozierenden und unseren Partnern, wenn dies dann wieder möglich sein wird.

Weitere Informationen

www.careum-weiterbildung.ch



Sebastian Razeng
Arbeitsvorbereitung

**Wir wissen,
wovon Sie sprechen**

„Ganz gleich, wie komplex Ihr Anliegen ist: Unsere technische Hotline bietet Ihnen kompetenten Support – jederzeit und immer auf Augenhöhe.“



**TECHNISCHE
HOTLINE**



Geteilte, mitgeführte Seitensicherung:
Das Völker-System entlastet das Pflegepersonal und erhöht den Komfort der Völker-Betten für Patienten. Für so viel Schutz wie nötig und so viel Freiheit wie möglich.